Spielbergen trank, und als er wieder gehen wollte und dem Gefangenen die Hand bot, sprach Don Pedro: „Ich wünsch' Euch von Herzen heut' eine gute Nacht, denn Ihr habt sie verdient, mögt Ihr mir morgen dafür doch auch von Herzen wieder einen guten Morgen wünschen!" So schieden sie.

Als aber der nächste Morgen aufging, war das eroberte Schiff verschwunden. Don Pedro hatte nämlich wohl berechnet, daß es sich, seiner großen Beschädigungen wegen, nur noch wenige Stunden über dem Wasser werde halten können, und entschlossen, lieber den Tod als die Gefangenschaft zu wählen, hatte er die Seinigen vermocht, hier den Untergang heldenmüthig zu erwarten. So waren sie denn alle im tiefsten Schweigen, damit kein Laut ihre Flucht nach dem Grunde des Meeres verrathen, und geheimnißvoll während der Dunkelheit der Nacht in die Fluth versunken.

Spielbergen stand betroffen auf dem Verdeck, blickte wehmüthig auf die Wimpel des versunkenen Schiffes hin, die noch oben auf der Meeresfläche schwammen, und die Hand nach den Wolken emporstreckend, rief er aus: „Doch guten Morgen! Don Pedro!"

A. v. Humboldt.

6. Reise nach der Bergschlucht des Cuchivano in Columbia.*)

Dem Meierhofe von Bermudez gegenüber öffnen sich in der Bergschlucht des Cuchivano zwei geräumige Höhlen, aus denen von Zeit zu Zeit Flammen hervortreten, die man nächtlich von weitem sieht. Die benachbarten Berge werden von innen beleuchtet und nach der Höhe der Felsen zu schließen, über welche diese feurigen Ausdünstungen sich erheben, könnte man versucht sein zu glauben, daß sie zu einer Höhe von mehreren hundert Fuß ansteigen. Zur Zeit des letzten großen Erdbebens von

*) Aus: Humboldt's „Reisen in Amerika."

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355